



Konjunktur und Strategie

23. Oktober 2025

Gehebelte ETFs: Renditebooster?

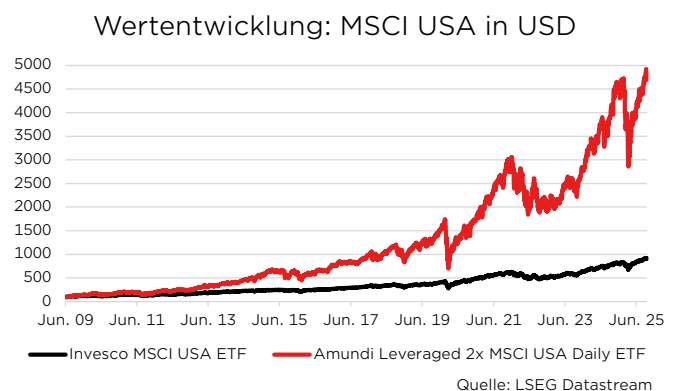
ETFs (Exchange Traded Funds) gelten für viele Anlegerinnen und Anleger als Inbegriff des passiven Investierens. Ursprünglich war das Konzept einfach: Die ersten ETFs bildeten bekannte Indizes wie den MSCI World oder den S&P 500 nach und ermöglichten so eine kostengünstige, breit gestreute Geldanlage. Doch entgegen der weit verbreiteten Meinung sind ETFs längst nicht mehr ausschließlich passiv¹ – die ETF-Welt ist heute deutlich vielseitiger. Neben aktiv gemanagten ETFs rücken insbesondere gehebelte Produkte zunehmend in den Fokus. Ihr Prinzip klingt verlockend: Steigt der zugrundeliegende Index um zwei Prozent, soll ein zweifach gehebelter ETF vier Prozent Rendite erzielen, ein potenzieller Turbo für die Vermögensbildung.

Doch dieser Hebel bringt auch Risiken und Fallstricke mit sich, die Anleger nicht unterschätzen sollten. In dieser Ausgabe beleuchten wir, worauf Anleger achten sollten und für wen sich ein Investment lohnen könnte.

Renditeschub mit Nebenwirkungen

Im Gegensatz zu passiven ETFs gibt es bislang nur wenige gehebelte Produkte mit einer langen Datenhistorie. Eine Ausnahme bildet der zweifach gehebelte MSCI USA ETF. Seit seiner Auflage im Juni 2009 erzielte er eine beeindruckende durchschnittliche Jahresrendite von 25 Prozent, während das ungehebelte Pendant im gleichen Zeitraum auf 14 Prozent kam.² Selbst letztere Jahresrendite fällt im Langfristvergleich für den US-Aktienmarkt überdurchschnittlich hoch aus.

Trotz der überlegenen Performance erreichte der gehebelte ETF jedoch „nur“ etwa das 1,8-Fache der Rendite, nicht das Doppelte. Hauptgrund hierfür ist der sogenannte Volatility-Drag: Dieser Effekt wird anhand eines einfachen Beispiels deutlich: Fällt der Preis eines ETFs von 100 auf 80 Euro (–20 Prozent) und steigt anschließend wieder um 25 Prozent auf 100 Euro, ist der Verlust ausgeglichen. Beim zweifach gehebelten ETF führt der gleiche Verlauf zunächst zu einem Rückgang auf 60 Euro (–40 Prozent, der Hebel wirkt analog nach unten) und bei einem anschließenden Anstieg um 50 Prozent nur auf 90 Euro. Das ursprüngliche Niveau wird also nicht wieder erreicht. Vor allem in längeren und ausgeprägten Abwärtsphasen belastet der Volatility-Drag die Wertentwicklung erheblich, ein Risiko, das Anleger nicht unterschätzen sollten.



Timing zählt: Extreme Renditespannen

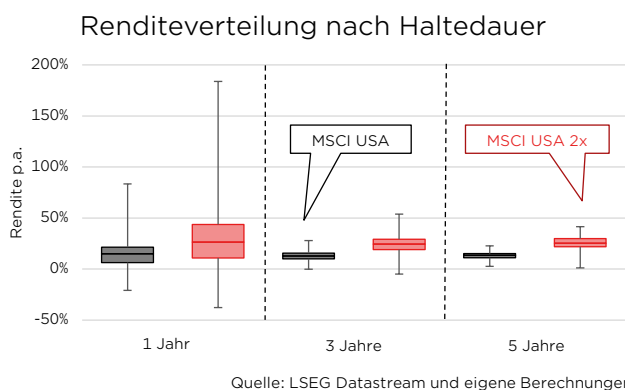
Die tatsächlich erzielte Rendite eines Investments hängt in besonderem Maße vom Einstiegs- und Ausstiegszeitpunkt ab. Je nachdem, wann Anlegerinnen und Anleger

¹ Der Hauptunterschied liegt in der Handelbarkeit: ETFs werden wie Aktien laufend an der Börse gehandelt, „klassische“ Fonds meist nur einmal täglich.

² Hinweis: Bei den genannten Produkten handelt es sich ausdrücklich nicht um eine Anlageempfehlung, sondern lediglich um Beispiele zu illustrativen Zwecken.

investieren, kann sich das Ergebnis als äußerst vorteilhaft oder auch enttäuschend herausstellen. Um diesen Effekt greifbar zu machen, haben wir alle historisch möglichen Einstiegszeitpunkte im sowohl zweifach gehebelten als auch in der ungehebelten Variante untersucht.

Die Ergebnisse sprechen eine klare Sprache: Erstens fällt die Renditeverteilung beim zweifach gehebelten ETF deutlich breiter aus als beim ungehebelten Pendant. Bei einer Anlagedauer von einem Jahr konnte der zweifach gehebelte MSCI USA ETF im besten Fall eine Rendite von knapp 184 Prozent erzielen (ungehebelt: 83 Prozent), während im schlechtesten Fall ein Verlust von –38 Prozent zu Buche stand (ungehebelt: –21 Prozent).



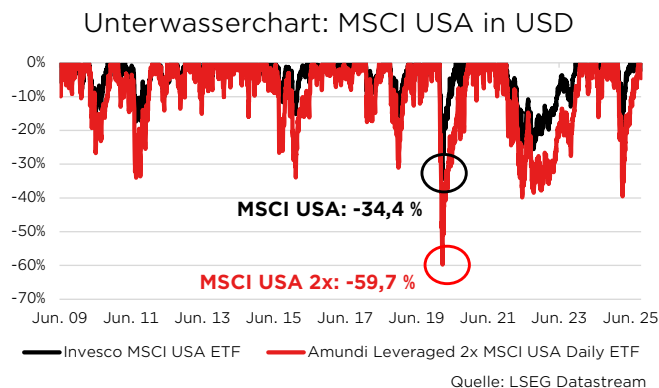
Zweitens zeigt sich: Je länger der Anlagezeitraum, desto geringer wird der Abstand zwischen der besten und schlechtesten Jahresrendite. Bei einer Haltedauer von fünf Jahren lag die schlechteste jährliche Rendite des gehebelten ETFs bei 1,2 Prozent, die beste bei 41,5 Prozent – extreme Ausschläge werden also mit zunehmender Anlagedauer unwahrscheinlicher. Beim ungehebelten ETF schrumpfte die Spannweite auf 2,6 Prozent bis 22,7 Prozent.

Hebelprodukte im Stresstest: Starke Einbrüche und viel Geduld

Ein zentrales Risikomaß ist der sogenannte Maximum Drawdown, also der größte hypothetische Wertverlust. In unserem Betrachtungszeitraum fällt dieser Wert beim zweifach gehebelten ETF zwar nicht exakt doppelt so hoch aus wie beim ungehebelten Pendant, dennoch ist der Unterschied deutlich spürbar: Während der Corona-Pandemie im März 2020 mussten Anleger beim gehebelten ETF einen maximalen Verlust von –59,7 Prozent verkraften, beim klassischen ETF waren es „nur“ –34,4 Prozent.

Konkret bedeutet das: Wer Mitte Februar 2020 100.000 Euro investiert hatte, sah sein Investment beim gehebelten Produkt zeitweise auf nur noch 40.300 Euro schrumpfen. Beim ungehebelten ETF wären immerhin noch

65.600 Euro übriggeblieben. Die persönliche Risikotragfähigkeit muss also deutlich größer ausfallen, um solche extremen Schwankungen aushalten zu können.



Ein ähnliches Bild ergibt sich für die maximale Recovery Period, also der maximalen Zeit, die im ungünstigsten Fall vergeht, bis Verluste wieder ausgeglichen wurden: Diese fällt beim zweifach gehebelten ETF mit 545 Handelstagen ebenfalls größer aus als beim ungehebelten ETF (509 Handelstage).

Wie lautet unser Fazit?

Die Analyse macht deutlich: Wer in gehebelte ETFs investiert, braucht starke Nerven und sollte sich der außergewöhnlichen Schwankungsbreiten bewusst sein. Nicht nur die hohen Kursschwankungen, sondern auch das Risiko eines ungünstigen Einstiegszeitpunkts beeinflussen die Wertentwicklung erheblich. Sehr schnell wird aus einem vermeintlichen Renditebooster ein Renditekiller. Ein langer Anlagehorizont kann helfen, die Bandbreite der möglichen Ergebnisse zu begrenzen und extreme Ausreißer nach unten zu reduzieren.

Klar ist aber auch: Gehebelte Produkte eignen sich keinesfalls als primäres Instrument für den langfristigen Vermögensaufbau. Das zusätzliche Risiko – etwa gemessen am Maximum Drawdown – wiegt deutlich schwerer als die potenzielle Mehrrendite. Wer dennoch über einen langen Anlagehorizont und eine sehr hohe Risikotragfähigkeit verfügt, kann in Erwägung ziehen, gehebelte ETFs in geringem Umfang als Beimischung ins Portfolio aufzunehmen.

Dabei gilt es jedoch stets, das Risikoprofil des Portfolios im Blick zu behalten, insbesondere, wenn bereits länderspezifische, sektorale oder stilistische Schwerpunkte gesetzt wurden. Letztlich bleibt: Gehebelte ETFs sollten nur mit Bedacht und in Maßen eingesetzt werden.

Simon Landt

Überblick über Marktdaten

	Stand	Veränderung zum				
	23.10.2025 15:50	16.10.2025 -1 Woche	22.09.2025 -1 Monat	22.07.2025 -3 Monate	22.10.2024 -12 Monate	31.12.2024 YTD
Aktienmärkte						
Dow Jones	46694	1,6%	0,7%	4,9%	8,8%	9,8%
S&P 500	6748	1,8%	0,8%	7,0%	15,3%	14,7%
Nasdaq	22747	0,8%	-0,2%	8,9%	22,5%	17,8%
Russell 2000	2462	-0,2%	-0,1%	9,5%	10,3%	10,4%
DAX	24155	-0,5%	2,7%	0,5%	24,4%	21,3%
MDAX	29902	-0,4%	-0,8%	-3,9%	10,4%	16,9%
TecDAX	3724	0,6%	2,6%	-3,8%	10,0%	9,0%
EuroStoxx 50	5663	0,2%	4,1%	7,0%	14,7%	15,7%
Stoxx 50	4788	0,2%	4,2%	7,2%	7,6%	11,1%
Nikkei 225	48642	0,8%	6,9%	22,3%	26,6%	21,9%
MSCI Welt	4323	0,7%	0,3%	6,1%	15,9%	16,6%
MSCI Welt SRI	3906	0,7%	1,0%	4,6%	10,0%	11,6%
MSCI Emerging Markets	1380	0,1%	2,7%	10,6%	20,8%	28,3%
Zinsen und Rentenmärkte						
Bund-Future	130,10	10	184	-64	-273	-334
Bobl-Future	118,60	-3	84	58	-30	74
Schatz-Future	107,18	-1	19	-17	36	20
3 Monats Euribor	2,07	6	6	12	-103	-65
3M Euribor Future, Dez 2025	2,01	0	0	23	6	12
3 Monats \$ Libor	3,96	-6	-4	-45	-76	-41
Fed Funds Future, Dez 2025	3,71	4	-2	-22	26	-20
10-jährige US Treasuries	3,99	3	-14	-35	-21	-58
10-jährige Bunds	2,58	5	-13	3	26	21
10-jährige Staatsanl. Japan	1,67	3	3	19	72	59
10-jährige Staatsanl. Schweiz	0,14	-2	-7	-27	-35	-14
IBOXX AA, €	3,01	0	-12	-1	-1	-3
IBOXX BBB, €	3,30	0	-11	-3	-20	-15
Rohstoffmärkte						
Rohöl Brent	65,51	7,1%	-1,6%	-4,6%	-13,8%	-12,3%
Gold	4141,79	-3,0%	11,2%	20,8%	50,9%	57,8%
Silber	48,55	-10,6%	10,1%	23,5%	39,3%	68,0%
Kupfer	10656,60	0,2%	7,6%	8,2%	12,9%	23,2%
Eisenerz	105,55	0,0%	0,1%	7,6%	0,6%	1,9%
Frachtraten Baltic Dry Index	2092	2,2%	-3,7%	2,8%	41,4%	109,8%
Devisenmärkte						
EUR/ USD	1,1605	-0,4%	-1,5%	-0,8%	7,2%	11,7%
EUR/ GBP	0,8703	0,1%	-0,2%	0,2%	4,5%	5,3%
EUR/ JPY	177,22	0,6%	1,8%	2,9%	8,6%	8,7%
EUR/ CHF	0,9246	-0,6%	-1,1%	-0,9%	-1,3%	-1,8%

Quelle: LSEG Datastream



Carsten Klude
+49 40 3282-2572
cklude@mmwarburg.com

Dr. Christian Jasperneite
+49 40 3282-2439
cjasperneite@mmwarburg.com

Dr. Rebekka Haller
+49 40 3282-2452
rhaller@mmwarburg.com

Simon Landt
+49 40 3282-2401
mlandt@mmwarburg.com

Martin Hasse
+49 40 3282-2411
mhasse@mmwarburg.com

Jan Mooren
+49 40 3282-2132
jmooren@mmwarburg.com

Diese Information stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots dar, sondern dient allein der Orientierung und Darstellung von möglichen geschäftlichen Aktivitäten. Diese Information erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und ist daher unverbindlich. Sie stellt keine Empfehlung zum eigenständigen Erwerb von Finanzinstrumenten dar, sondern dient nur als Vorschlag für eine mögliche Vermögensstrukturierung. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Soweit Aussagen über Preise, Zinssätze oder sonstige Indikationen getroffen werden, beziehen sich diese ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information und enthalten keine Aussage über die zukünftige Entwicklung, insbesondere nicht hinsichtlich zukünftiger Gewinne oder Verluste. Diese Information stellt ferner keinen Rat oder eine Empfehlung dar. Vor Abschluss eines in dieser Information dargestellten Geschäfts ist auf jeden Fall eine kunden- und produktgerechte Beratung erforderlich. Diese Information ist vertraulich und ausschließlich für den hierin bezeichneten Adressaten bestimmt. Jede über die Nutzung durch den Adressaten hinausgehende Verwendung ist ohne unsere Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sowie sonstige Veröffentlichung des gesamten Inhalts oder von Teilen. Diese Analyse ist auf unserer Website frei verfügbar.